

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

274 - Heitersheim 1313 April 9: Johannes von Stofen hern Otten seligen  
sun von Stofen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*Zur Datierung: Im Gegensatz zum Fürstenb.UB., dem das Thurg.UB. gefolgt ist, habe ich nicht den ersten Mittwoch nach dem ersten Fastensonntag (März 7), sondern den Aschermittwoch als den „ersten Mittwoch in der Fasten“ angenommen.*

5 273

Villingen 1313 Februar 28

Her Burkart von Tanhain von Vilingen lútpriester ze Vriburg gibt die gärten gelegen ze Vilingen vor dem Rietor<sup>a</sup> entwischent den zwain kenern, die in die stat tragent, un̄ die wise, gelegen hinder den gärten unz an die Brigene, für eigen der Priorin und dem Konvent des Klosters zu Dießenhofen, behält aber zeit-  
 10 lebens die Nutznießung. Nach seinem Tod haben seine Schwestern Lucie, Adelhait, Irmengart und Lúgart und die Kinder, die etwa seine Brüder Cúnrat oder Johans in das Kloster tun, zeitlebens die Nutznießung. Nach ihr aller Tod soll man damit seines Vaters hern Burkartes seligen, seiner Mutter vron Elysabethen seligen und seine  
 15 Jahrzeit begehen. Bei Versümmnis fallen die Güter andas Heiligeistspital zu Villingen. Schullheiß, Bürgermeister und Rat von Villingen bekennen, das disú gift vor ihnen in dem rate geoffenet wart, und siegeln auf Bitten des Ausstellers mit. Gegeben zu Villingen 1313 an der ersten mitwochen in der vastun<sup>1</sup>.

Or. (mit bläulichen Flecken und Bruchstellen) Kantonsarchiv Frauenfeld: St. Katharinental n. 206. Siegel hängend: wie an n. 272. — Abschr. ebd.  
 20 Transsumptorium St. Katharinental V n. 20.

Thurg.UB. 4, 271 n. 1169. — Fürstenb.UB. 5, 149 Anm. 15; URGFreib.M. n. 77 (Freib.MBl. 3, 73).

Geschrieben von derselben Hand wie n. 174.

274

Heitersheim 1313 April 9

Johannes von Stöfen hern Otten seligen sun von Stöfen kúndet, daß er mit seiner fründe, insbesondere Diethelmes seines Bruders Rat und Willen das Dorf Bremgarten, das er von dem Riche zu Lehen hatte, mit twingen mit bennen mit allen gerrihten mit dúben mit frevelin, sweler hande gerrihte es si, es gange úber lip oder úber güt, mit eigen mit erbe mit ackern mit matten mit holze mit velde mit  
 30 wasser mit húsern mit wúnne mit weide mit wegen mit strassen un̄ mit allen rehten un̄ dingen un̄ núzzen un̄ gewonheiten, die er in dem Dorf und dessen Banne oder usserthalp den bennen, das doch darzú höret, hatte, gegeben un̄ geantwúrtet hat zum halben Teil seinem brúder Wernhere ze einer pfründe un̄ ze einer lipnar  
 35 burger geweges den erberen geistlichen lúten brúder Hermanne von Megence dem comendúre des huses sante Johannes spitals von Jherusalem ze Friburg

273 <sup>a</sup> nicht Bietor wie im Thurg.UB.

<sup>1</sup> Wohl der Aschermittwoch (28. Februar) wie bei n. 272.

in Brisgöwe un̄ den brüder̄n gemeinliche des selben huses, da sein brüder Wernher inne empfangen wart. *Er hat sie gesetzt in fri un̄ lidig gewer und bekennt, daß sie ihm das Silber gezellet un̄ gewegen hant. Währschaft und Rechtsverzicht. Mitsiegler: sein Bruder Diethelm. Geschehen und gegeben ze Heitershein 1313 an dem* 5  
 nehsten gütentage nach sante Ambrosien tage: *Zeugen:* her Berhtolt der Sermenzer von Núwenburg, her Otte von Amperingen rittere, her Johannes lúpriester ze Stöfen, meister Cünrat von Burgöwe, her Rüdolf kilchherre ze Búchein, Friderich Clette, Jacob von Núwenvels, Franze von Amperingen, Diet-  
 schi von Wiswil, Johannes der schultheisse von Sulzeberg, brüder Wernher von Stöfen, brüder Heinrich von Rotwil, brüder Richart von M̄sbach, brüder 10  
 Johannes der Nidinger brüdere sante Johannes ordens un̄ ander erber lúte gnüge, die darzú gerúfet un̄ geheischet wurden.

*2 Or. (A<sup>1</sup> und A<sup>2</sup>) Karlsruhe GLA: 20/41. Siegel an roten Seidenschnüren: 1. rund (33). Im Schild 3 Kelche mit 2 Patenen. ☒ S' · IOHANNIS · DE · STOFER<sup>1</sup>; 2. = Bd. 2 Siegeltafel 20 n. 117. — Abschr. Gemeindearchiv 15  
 Bremgarten; 3 Abschr. (18. Jh.) Landesregierungsarchiv Innsbruck: Schatzarchiv 8002.*

*Regest Mitt.BHK. 14 (1892), m 109.*

*Geschrieben sind A<sup>1</sup> und A<sup>2</sup> von Peter von Sölden (FD). Siegel aus gleichem Naturwachs, rückseits 2 Kerben (1. Siegel) bzw. Fingereindruck (2. Siegel). 20*

*Zur Sache: Es ist bezeichnend, daß die Johanniter auch diese Urkunde von ihrem früheren Schreiber Peter von Sölden schreiben ließen. Vgl. Bd. 2 Einleitung S. XXIX.*

## 275

Mahlberg 1313 April 30

Abreht von Tutenstein, Reinbolt Stúbenweg von Straspurg tohterman dez 25  
 vorenanten hern Abrehtes ritere, Johans, Abreht, Egelolf un̄ Andres gebrüder súne dez genanten hern Abrehtes von Tutenstein knechte, *tun kund, daß sie auf jederlei Ansprüche an den Komtur und die Brüder des Johanniterhauses zu Freiburg betr. 1 ß und 4  $\mathcal{H}$  Straßburger Zinses von den gúten, so si hant in Schutertal, ver-* 30  
*zichtet haben unter Gegenverzicht der Johanniter. Zeugen:* her Gregorie von Valkenstein, her Heinrich von Bolsenheim, her Johans der Schachman, her Arnolt der Rúse, her Johans Homéser von Straspurg, her Heinrich von Tiersperg, her Gerhart von Ringesheim ritere, brüder Richhart von M̄sbach, brüder Cünrat Men-  
 wart, brüder Wernher Roste brüder dez genanten ordens Sante Johans, voget Cleinsun, Rüdolf un̄ Cünrat von Ringesheim gebrüder un̄ Cünrat von Olswilre 35  
 knechte. *Mitsiegler: ihr Herr Markgraf Rudolf von Baden, mit deren Siegeln sich Albrechts Söhne mangels eigener Siegel begnügen. Markgraf Rudolf beurkundet seinerseits den Verzicht der Aussteller. Geschehen und gegeben ze Malberg in der stat an sante Walpurg abende 1313.*

274 <sup>1</sup> Dieses Siegel ist nicht identisch mit dem Siegel an n. 155.